

Offene Bibliothek

<?function=>

KRIBIBI-Herbsttagung

Autor: Nikolaus Hamann

Unter diesem Titel fand vom 16. bis 18. November 2007 das 46. Seminar des Arbeitskreises kritischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare im Renner-Institut (KRIBIBI) statt.

Die Leitung hatten Monika Bargmann (FH Eisenstadt) und Nikolaus Hamann (Büchereien Wien) inne.

Den Auftakt bildete eine von Christian Jahl (Büchereien Wien) moderierte Podiumsdiskussion zum Thema „Bibliothek – Politische Perspektiven“. Von politischer Seite nahmen Christa Prets (MEP), Josef Broukal (Abg. z. NR) und Michael Ludwig (Erwachsenenbildungskommission der SPÖ) teil, von Seiten der Bibliotheken Heike Merschitzka (Stadtbücherei Linz), Maria Seissl (UB Wien) und Gerald Leitner (EBLIDA). Leitner illustrierte den traurigen Zustand der Öffentlichen Büchereien mit einigen Zahlen. Er hielt ein Büchereigesetz für eine wesentliche Voraussetzung zur Verbesserung und forderte mehr politischen Willen ein. In der medialen Öffentlichkeit würden die Bibliotheken durch Aktionen wie „Österreich liest“ bereits gut wahrgenommen. Seissl schilderte, wie sich die UBs seit dem UG 2002 ihre Strukturen selbst schaffen müssten, erwähnte die erreichte Kooperation bei E-Medien und forderte die Bereitstellung von Mitteln für den Erwerb von Nationallizenzen. Merschitzka sprach sich für die Vereinheitlichung der



▶ Podiumsdiskussion mit Josef Broukal, Christian Jahl, Maria Seissl, Michael Ludwig, Gerald Leitner, Heike Merschitzka (v.l.n.r.)

Ausbildungen aus und fordert österreichische Standards als Grundlage für Qualitätsmanagement, wobei die Erwirtschaftung von Eigenmitteln nicht überbetont werden dürfe. Prets bedauerte zu geringe finanzielle Mittel auch auf EU-Ebene, betonte aber, dass die EU nur die Rahmenbedingungen vorgeben könne, Bildung und Kultur seien weiterhin Sache der einzelnen Staaten. Broukal versprach die Einsetzung einer Arbeitsgruppe zur Verbesserung der Bibliotheklandschaft und forderte KRIBIBI auf, sich vehement in diese Gruppe hineinzureklamieren. Er hoffte, dass im Budget 2009 Mittel für die Bibliotheksförderung eingeplant würden, was er für wesentlicher als ein Büchereigesetz halte. Auch die Verankerung der Schulbibliotheken im Konzept „Neue Mittelschule“ sei für ihn ein wichtiger Schritt. Ludwig meinte, die Lobbyarbeit für das Bibliotheksprogramm der SPÖ müsse unbedingt weitergeführt werden und erwähnte eine geplante Veranstaltung mit BM Schmedt zu diesem Thema.

Weiters standen drei Referate und eine Exkursion auf dem Programm:

- ▶ Helmut Hartmann (Kooperation E-Medien Österreich) über „Offene Bibliotheken im Internet“ (www.renner-institut.at/kribibi/2007-11-16-18_hartmann_kribibi.pdf)
- ▶ Isolde Müller (Universität Graz) zum Thema Immaterialgüterrecht (www.renner-institut.at/kribibi/2007-11-16-18_mueller_kribibi.pdf)
- ▶ Verena Kern (FH Eisenstadt) über Gefängnisbibliotheken (www.renner-institut.at/kribibi/2007-11-16-18_kern_kribibi.pdf)
- ▶ Exkursion in die Bibliothek der Justizanstalt Simmering.



▶ Kontakt:

www.kribibi.bvoe.at/

www.renner-institut.at/kribibi.htm

Tagungen Tagungen Tagun- gen Tagungen Tagungen

Herbsttagung des LVBB

Die Herbsttagung des Landesverbandes der Burgenländischen BibliothekarInnen (LVBB) fand diesmal in Wien statt. Am Mittwoch, den 14. November 2007, nutzten 45 BibliothekarInnen die Gelegenheit, nach einer interessanten Führung durch das Parlament Österreichs größte Bücherschau, die Buchmesse im Rathaus, zu besuchen und sich über die Neuerscheinungen am heimischen Buchmarkt zu informieren. Übrigens die letzte Möglichkeit in dieser Form, denn im nächsten Jahr übersiedelt die Buchwoche ins Messegelände und mutiert zu einer internationalen Buchmesse.

Noch war das Angebot überschaubar und somit die uns allen wohl bekannte Autorin Jutta Treiber am Stand des Verlags Lex Liszt zu unserer Freude nicht zu übersehen. Kollegin Petra Schmögner, Leiterin der Stadtbücherei Jennersdorf, gab nach dem gemeinsamen Mittagessen im „Michl's Social Club“ einiges aus der Trickkiste ihrer



Erfahrungen in der Bibliotheksarbeit mit Kindern weiter.

Aus der breiten Palette von Eindrücken dieser Tagung wird vielen KollegInnen unter

anderem der Sitzungssaal des ehemaligen Abgeordnetenhauses im Parlament in Erinnerung bleiben, dessen prachtvolle Glasdecke als eindrucksvolles Beispiel böhmischer Handwerkskunst die Bombardierungen des Zweiten Weltkriegs auf wunderbare Weise überdauert hat. In der Heimstätte für das erste multinationale Parlament waren acht Nationen (Deutsche, Tschechen, Polen, Slowenen, Kroaten, Italiener, Rumänen und Ruthenen) vertreten. Dieser „Völkerbund im Kleinen“, wie Dr. Karl Renner den österreichischen Reichsrat nannte, sei „trotz ... seiner Ergebnislosigkeit denkwürdig“ gewesen. Da bleibt nur zu hoffen, dass man solches nicht auch einmal über uns sagt.

Karla Stifter

Studienfahrt der Diözese St. Pölten

51 BibliothekarInnen erlebten am 6. Oktober 2007 eine spannende Zeitreise in die Welt der Römer.

Für einige BibliothekarInnen aus dem Waldviertel ging die Busfahrt um 6.15 Uhr morgens los, um 8.30 Uhr fuhren wir vollzählig von St. Pölten nach Carnuntum. Pater Benno Maier, geistlicher Assistent, und Gerlinde Falkensteiner, Leiterin der Bibliotheksfachstelle, waren als Organisatoren und Reiseleiter unterwegs. BibliothekarInnen aus 18 Bibliotheken waren eingeladen, den archäologischen Park Carnuntum, das Heidentor, den Karner in Bad Deutsch Altenburg und das Stift Heiligenkreuz zu besuchen.



Nach der interessanten Führung durch das Haus des Luzius in Carnuntum durften wir im Hotel Marc Aurel ein köstliches Mittagessen, genannt Römisches Menü, einnehmen. Weiter ging's zum Heidentor und zum Karner nach Bad Deutsch Altenburg. Der Karner ist einer der best erhaltenen Karner von Österreich und die Kirche von Bad Deutsch Altenburg mit den gotischen Dekorationsformen eine wunderbare Kombination von Renaissance und Gotik.

Nach einer Andacht in der Kreuzkirche im Stift Heiligenkreuz, die von Pater Benno gehalten wurde, besichtigten wir die Kirche, den Kreuzgang, die Annakapelle, die Dreifaltigkeitssäule und den Josefsbrunnen des Stiftes.

Nach Kunst, Kultur und kulinarischen Genüssen ging es ab in Richtung Heimat. Ein herzliches „Danke“ dem Land NÖ für die finanzielle Unterstützung.

Gerlinde Falkensteiner

Landesbüchereitag in Amstetten

25 Jahre Lanöb

Sylvia Reif – Leiterin der Stadt- und ÖGB Bücherei Amstetten – und ihrem Team ist es



gelingen, die „Jubiläums-Landesbibliothekartage“ vom 21.–22. September 2007 nach Amstetten zu holen. Kulturstadträtin NR Ulrike Königsberger-Ludwig konnte eine große Anzahl an TeilnehmerInnen begrüßen, unter ihnen auch Hofrat Dr. Gebhard König, Dr. Angela Apel und Mag. Gabriele Ecker von der Kulturabteilung des Landes NÖ.

Neben Neuwahlen und Ehrungen standen auch höchst interessante Programmpunkte auf der Tagesordnung. Prof. Adalbert Melichar – Vorsitzender des Landesverbandes NÖ. Bibliotheken, las aus dem Manuskript „Lesezeiten“ vor und gab Einblicke in das Bibliothekarwesen im Wandel der Jahrhunderte. Weiters wurden die Bestseller des Herbstes 2007 vorgestellt und es gab Informationen betreffend Fördervereinsgründungen, Projektideen und Förderansuchen sowie Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten für BibliothekarInnen.

Nach der Generalversammlung mit Neuwahlen, bei der Claudia Silberbauer einstimmig zur neuen Vorsitzenden gewählt wurde, wurde Prof. Adalbert Melichar als Dank für seine 25 Jahre intensive schöpferische Arbeit beim LANÖB zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Die Tagung wurde gefördert vom Bücherverband Österreichs, dem bm:ukk, Niederösterreich Kultur und der Stadtgemeinde Amstetten.

Der neue Vorstand:

Vorsitzende: Claudia Silberbauer
 Vorsitzender: Robert Mech
 Kassier: Beatrice Hrusa
 Kassier Stv.: Jeanette Hammer

Schriftführer: Sylvia Reif
 Schriftführer Stv.: Andrea Goreck
 1. Rechnungsprüfer: Gottfried Luger
 2. Rechnungsprüfer: Astrid Semmelmeier
 Beisitzer: BüDir. Magda Pisarik, Eva Kaschlik, Gertraud Böswarth, Mag. Gabriele Lindenthal, Johanna Schneider

Sylvia Reif

Fachtagung des Landes Oberösterreich

Von der Servicestelle für Erwachsenenbildung beim Land Oberösterreich wurde am 6. Oktober 2007 bereits zum zweiten Mal eine Fachtagung für die MitarbeiterInnen



der Öffentlichen Bibliotheken in Oberösterreich durchgeführt. Wie schon im vergangenen Jahr wurde das Bildungszentrum St. Magdalena in Linz als Tagungsort gewählt, rund 120 BibliothekarInnen nahmen an der Tagung teil.

Traditionell wurde wieder mit einem Literatur-Café gestartet, bei dem eine Lesung von Thomas Raab aus seinem Buch „Der Metzger muss nachsitzen“ auf dem Programm stand.

„Bibliothek betrifft: Alter“ war das Motto der Fachtagung, das ReferentInnen aus dem In- und Ausland unter verschiedensten Gesichtspunkten aufbereiteten.

Dr. Albert Etmayer (COMO – Agentur für Markenstrategie und Kommunikation GmbH) betitelte sein Referat mit „SeniorInnen haben viele Interessen!“ und brachte

Aspekte aus der Sicht eines Marketing-Fachmannes vor. Dr. Reinhard Ehgartner (Österreichisches Bibliothekswerk) stellte das Projekt „LebensSpuren : dem Alter Raum geben“ vor. Mag.^a (FH) Isabella Müller (Salzburger Hilfswerk) referierte zum Thema „Bibliotheken im Zentrum einer neuen Kultur des Alterns“.

Nach der Mittagspause gab Gudrun Kulzer, Leiterin der Stadtbücherei Straubing, sehr interessante Einblicke in die Stadtbücherei Straubing und deren Projekt „Bibliothek der dritten Lebensphase – Forum 55+“. Im Anschluss daran präsentierte Alex Stelzer (Buchhandlung ALEX am Linzer Hauptplatz) aktuelle bzw. neu erschienene Bücher gewohnt witzig und charmant.

Sowohl bei den TeilnehmerInnen als auch bei den ReferentInnen fanden die Fachtagung, der gegenseitige Austausch und die Zeit für Gespräche und Diskussionen großen Anklang, sodass die BibliothekarInnen zum einhelligen Tenor kamen: „So eine Fachtagung im Herbst hat uns wirklich gefehlt“.

Theresia Berger-Schauer

Bildungsreise des Bibliothekarsverbandes Salzburg

Der BVS hat zu einer Bildungsreise nach München eingeladen.

25 BibliothekarInnen haben sich beim traditionellen Weißwurstessen auf die Besichtigung der Internationalen Jugendbibliothek



thek im Schloss Blütenburg eingestimmt. Am Abend wurde bei einem „Vier Gänge Sakral Dinner – Mord inbegriffen“ gespeist, gemordet und es durfte auch gelacht werden. Am Samstag nach einer Stadtführung und dem Besuch des beliebten und bekannten „Hugendubel“ am Marienplatz wurde die Heimfahrt mit einem Aufenthalt in Wasserburg noch abgerundet. Als kleine Reisegruppe mit einem Reisebusunternehmen ist die Fahrt für alle angenehm und stressfrei verlaufen.

Der Ablauf des Programms war gut organisiert und die Stimmung fröhlich.

Waltraud Lafenthaler

Landesbücherei- tagung Salzburg

„Lesen ist für mich immer die schönste Brücke zu meinen Wunschträumen.“ Mit den Worten von Peter E. Schumacher



eröffnete die ressortzuständige Landesrätin Doraja Eberle die Landesbüchereitagung in Salzburg vom 22. und 23. November 2007 in St. Virgil. Die 130 Öffentlichen Bibliotheken im Land Salzburg sind Begegnungs- und Bildungsstätten zugleich. Die hohe Qualität dieser Bibliotheken zeigt sich auch dadurch, dass heuer zwölf BibliothekarInnen die Ausbildung zur ehrenamtlichen und nebenberuflichen Bibliothekarin abgeschlossen haben und mittlerweile über 200 BibliothekarInnen ausgebildet sind.

Cornelius Hell sprach über „Lesen ist Leben“ und seine Lust an der Literatur. Wie man Kinder zum Bibliotheksbesuch und zum Lesen verlocken kann, darüber hielt Brigitte Weninger, Autorin und Pädagogin, einen sehr motivierenden und praxisnahen Vortrag. Seine Erfahrungen zum Krimilesen teilte Michael Forcher, Gründer des Haymon-Verlags, mit den TeilnehmerInnen. Eine Nachlese zu „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ gab es am Freitag; weiters ein Referat zum „Begegnungsort Bibliothek“ sowie zum „Dialekt heute“. Über 120 BibliothekarInnen besuchten die Tagung, die das Land Salzburg in Zusammenarbeit mit dem Bibliotheksreferat der Erdiözese und dem Bibliothekarsverband Salzburg organisierte, und holten sich Motivation und Anregungen für die Bibliotheksarbeit.

Die Dokumentation dieser Tagung erscheint demnächst in der Schriftenreihe „Materialien zur Weiterbildung im Land Salzburg“ und kann unter folgender Adresse herunter geladen werden: http://bildung.salzburg.at/erwachsenen-bildung_materialien.htm.

Herlinde Lugstein

Herbsttagung des Lesezentrums Steiermark

Knapp 250 Bibliothekarinnen und Bibliothekare aus der ganzen Steiermark folgten am Samstag, dem 17. November 2007, der Einladung des Lesezentrums Steiermark zur diesjährigen Herbsttagung in das Audimax der FH Joanneum Graz. Die Veranstaltung stand unter dem aktuellen Thema „Miteinander. Voneinander. Lesen – Erlebnisraum der Generationen“.

In seiner erfrischenden Eröffnungsrede begrüßte Direktor Zabini nicht nur



LR Dr.ⁱⁿ Bettina Vollath, Nationalratsabgeordnete Barbara Riener, Klubobman HR Dr. Peter Piffli-Percevic, Direktor der Landesbibliothek HR Dr. Christoph Binder und RR Alois Almer, sondern forderte auch die strategische Verankerung der Bibliotheken als Teil der Bildungsinfrastruktur und somit endlich auch einen fixen Platz auf der politischen Tagesordnung.

Anschließend erläuterte Dr. Reinhard Ehgartner, Geschäftsführer des ÖBW, die demografischen Veränderungen unserer Gesellschaft und lotete gleichzeitig die sich daraus ergebenden Chancen und Herausforderungen für die Bibliotheksarbeit aus.

Nach einer kurzen Pause stellte Elisabeth Zehetmayer (ÖBW) nicht nur das Projekt „LebensSpuren“ kurz vor, sondern zeigte mit zahlreichen Beispielen, dass Bibliotheken und Initiativen in ganz Österreich bereits engagierte und innovative Zugänge zum Thema Alter gefunden haben. Den literarischen Teil der diesjährigen Herbsttagung eröffnete die junge Liebocher Autorin Marion Truppe mit einigen eigenen Texten. Klaus Steiner & die Inspiration erzählten in ihrer „liederlichen Lesung“ dann über Beziehungen und bildeten so einen unterhaltsamen Schlusspunkt der Herbsttagung 2007.

Abgerundet wurde das Tagungsprogramm durch eine große Buchausstellung der Buchhandlung Plautz. Außerdem hatte man die Möglichkeit, sich bei den

Firmen Bond, Tyro-Computer sowie ekz über neue Serviceleistungen und Produkte zu informieren.

Elisabeth Wörter

Fachtagung an der Universität Innsbruck

Rund 230 InformationsspezialistInnen aus Deutschland, Italien, der Schweiz und Österreich tagten vom 25. bis 27. September im Rahmen der Fachtagung „Die Ler-



nende Bibliothek/La biblioteca apprende 2007“ in der Aula der Universität Innsbruck. Die zweisprachige Konferenz befasste sich mit der Rolle der Bibliotheken in der Vermittlung von Informationskompetenz und neuer Lerntechnologien. Ausgerichtet wurde die Veranstaltung von der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol. Informationskompetenz und effiziente Literatursuche sind Voraussetzungen für qualitatives wissenschaftliches Arbeiten. Wie kann man seitens der Bibliotheken ein Schulungsangebot strukturieren und modularisieren? Welche Personalressourcen müssen investiert werden und welche Voraussetzung müssen diese erfüllen? Wie kann man durch den Einsatz von Medien und elektronischen Selbstlernmaterialien die Präsenzphasen auf ein erträgliches Maß reduzieren bzw. den Lernerfolg nachhaltig sichern? Diese und ähnliche Fragen wurden anhand von Praxisbeispielen und

Kooperationsmodellen vorgestellt und diskutiert.

Mit dem Web 2.0 ergeben sich auch im Bibliotheksbereich (Library 2.0) neue Möglichkeiten: User-generierter Content (z. B. Rezensionen), Folksonomies (also das Verschlagworten von Nutzern durch eigene Schlagworte), integrierte Recherchen OPAC-Web, RSS-Feeds zu Sammlungen, virtuelle Dienste etc.

Die technische und praktische Umsetzung dieser Modelle und die Akzeptanz und Mitwirkung der verschiedenen Nutzergruppen wird als Herausforderung für die kommenden Jahre ein wichtiger Entwicklungsschritt der Bibliotheken vom verstaubten Spitzweg-Image hin zu einer modernen Standards entsprechenden „Teaching Library“.

Die Lernende Bibliothek fand 2007 bereits zum dritten Mal statt: Ausgangspunkt für die Konferenz war ein Abkommen über internationale Zusammenarbeit, das die Veranstalter Verein Deutscher Bibliothekare (VDB), Berufsverband Information Bibliothek (BIB), Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare (VÖB), Büchereiverband Österreichs (BVÖ), Bibliotheksverband Südtirol (BVS), Associazione Italiana delle Biblioteche (AIB) und Verband der Bibliotheken und der Bibliothekarinnen/Bibliothekare der Schweiz (BBS) im Jahre 2002 geschlossen haben. Die erste gemeinsame Deutsch-Italienische Konferenz fand 2003 in Bozen statt, die zweite 2005 in Augsburg.

Büro für Öffentlichkeitsarbeit und Kulturservice, Universität Innsbruck

Jahrestagung der Diözese Innsbruck

Unter dem Motto „Bibliothek – Begegnungsort der Kulturen“ führte am 22. September die Einladung von Josef Kofler,

Diözesanes Bibliotheksreferat, an die 170 BibliothekarInnen aus ganz Tirol im Kolpinghaus Innsbruck zusammen.

Bei herrlichem Herbstwetter trafen schon frühmorgens die ersten TeilnehmerInnen



ein, um dem vielfältigen Angebot der Softwarefirmen BOND und LITTERA, des Eye Verlages, des Buchhändlers Wiederin und dese Welthaus Innsbruck genügend Zeit widmen zu können.

Nach der Begrüßung durch Pfarrer Sebastian Huber OPraem hob LR Dr. Erwin Kohler in seinen Grußworten die Bibliotheken als Orte der Begegnung hervor, die sich den Herausforderungen einer multikulturellen Gesellschaft stellen.

Jussuf Windischer vom Caritas-Integrationshaus gab uns anschließend in seinen Ausführungen „Auf der Suche nach Heimat“ Einblicke in die praktische Seite der Integration. Beim Programmpunkt „Neue österreichische Lyrik der Wenigerheiten“ kamen Lyrikfans mit Gerald Nitsche (EYE-Verlag) und Yeliz Dagdevir („Initiative Minderheiten“) voll auf ihre Kosten. Die Musik unserer fremdländischen Mitbürger wurde uns näher gebracht durch die „fratelli-band“ und die „Grup Umuda Cagri“.

Ein nicht mehr wegzudenkender Höhepunkt jeder Jahrestagung sind die Ehrungen langjähriger MitarbeiterInnen, die vor der Kaffeepause auf dem Programm standen. Anschließend sprach Walter Waltz Anyanwu (Nigerian Union Tirol) zum Thema „Einmal Ausländer, immer Ausländer?“ Bereichert mit ausgewählten Texten führten uns Jovica Letic und Mara sodann

auf eine wunderschönen Bilderreise in die Geschichte und Kultur Bosniens, Kroatiens, Serbiens und Tirolent Geljic (Ars poetika). Bezaubernde Volkstänze aus Bosnien und die mitreißenden Darbietungen der Ayakata Dance Group of Afrika boten ein fulminantes folkloristisches Finale.

Zuletzt informierte Dr. Reinhard Ehgartner über die neue Homepage des ÖBW und vom IBT erfolgte eine herzliche Einladung zur Ausflugsfahrt ins Außerfern und zur Generalversammlung in der Bücherei Ehrwald.

Zum Abschluss dieser abwechslungsreichen Jahrestagung waren die TeilnehmerInnen zu einem köstlichen Mittagessen eingeladen, um sodann mit vielen neuen Anregungen im Gepäck die Heimreise anzutreten.

Claudia Winkler

Jahreshauptversammlung des IBT

Führte uns letztes Jahr die Jahreshauptversammlung des IBT in den Osten Tirols,



nach Kramsach, so landeten in diesem Jahr am 6. Oktober 2007 BibliothekarInnen im exponierten Westen Tirols, im Außerfern.

Die lange Anfahrt wurde durch die Kultur- und Naturführerin Michaela Suitner sehr kurzweilig gehalten. Sie informierte in humorvoller Art über die Römerstraße, den Salzhandel und die regionalen Besonderheiten des Gebietes.

Unser erstes Ziel war das Burgensemble

Ehrenberg mit seinem neu errichteten Museum. Die Vertreterin des Diözesanen Bibliotheksreferates im Außerfern, Cilli Ledl, und die Büchereileiterin der ÖB Ehrwald, Rosmarie Schöpf, erwarteten uns schon in der Klausen. Nun wurden wir in zwei Gruppen, verstärkt durch den zweiten Kulturführer, Hermann Schimana, durch die mittelalterliche Welt um 1375 geführt. Das abschließende Essen in der Burgschenke rundete diese Zeitreise in die Vergangenheit ab.

Nun führte uns der Weg zurück nach Ehrwald, wo uns das Büchereiteam im Gemeindehaus zu Kaffee und Kuchen erwartete. Dort fand auch die Jahreshauptversammlung statt. Die Obfrau Elfriede Strigl begrüßte die Referentin für das Büchereiwesen der Tiroler Landesregierung, Denise Waldhart, und den neuen Chef der Firma Tyro-Computer, Albert Unterkircher, der den Eintritt ins Ehrenberger Museum gesponsert hatte. Nach dem Kassabericht wurden Vorschläge für die Aktivitäten im kommenden Jahr besprochen. Die von der Obfrau in den Raum gestellte Nachfolgediskussion fand keinen Widerhall, sie wurde „weggeklatst“. „Wir hoffen, dass du noch lange unsere Frontfrau bleiben wirst“, so lautete die einhellige Meinung.

Es blieb auch noch Zeit, Gedanken und Erfahrungen auszutauschen und die kleine, aber feine Bücherei (mit Aussicht auf bessere und vor allem größere Räumlichkeiten) zu besichtigen.

Rosmarie Schöpf

Bildungsfahrt des Bibliotheksverbandes Vorarlberg

Traditionellerweise veranstaltet der Bibliotheksverband Vorarlberg im Herbst eine Bildungsfahrt oder eine Abendveranstal-

tung für die BibliothekarInnen der Mitgliedsbibliotheken.

Dieses Jahr konnten wir am 22. September bei spätsommerlichem Sonnenschein eine schöne Schifffahrt entlang des deutschen Bodenseeufer genießen. Nach einem feinen Mittagessen in Friedrichshafen wur-



den wir von Herrn Kücherer, Leiter des Medienhauses am See, in der im März 2007 neu eröffneten Stadtbücherei Friedrichshafen begrüßt.

Wir 130 BibliothekarInnen aus 36 Vorarlberger Bibliotheken genossen eine informative Führung durch das neue Medienhaus am See. Das Gebäude, eine ehemalige Bank, befindet sich direkt am Ufer des Bodensees an der Promenade. Durch den Anbau eines Kleinkunsttheaters und die Aufnahme von Geschäften und Lokalen ist ein interessanter Mix aus Kunst, Bildung und Business entstanden.

Dem Architekten ist es hervorragend gelungen, die auf drei Ebenen angelegte Bibliothek mit über hunderttausend Medien zeitgerecht zu gestalten. Im Kern des Gebäudes befinden sich die Regale für die Medien und an der Außenseite, welche sich als komplett verglaste Fassade präsentiert, gibt es Leseecken, Hörstationen und Ruheinseln, die von den BibliothekarInnen des Hauses liebevoll gestaltet werden.

Beim anschließenden Stadtbummel und auf der Heimfahrt mit dem Zug wurde angeregt über die neu gewonnenen Einblicke diskutiert.

Wolfgang Rohner